

Überholtes staatliches Bildungsmonopol?

Autor(en): **Brunner, Joe**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 7-8: **Sprachsituation - Sprachwandel - Sprachfähigkeiten (1)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-530799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Überholtes staatliches Bildungsmonopol?

«Das staatliche Bildungsmonopol ist nicht nur aus ordnungspolitischer Sicht eine fragwürdige Einrichtung. Auch mit zunehmenden Haushaltsdefiziten von Bund und Kantonen gerät das staatliche Bildungsangebot unter Druck.» (T. Straubhaar in der «NZZ» vom 7.5.92)

Wirtschaftliche Überlegungen und der Druck des vereinten Europas werden unser Bildungswesen in ungeahnten Ausmassen umgestalten. Die Innovationsschübe erfolgen von aussen (typisch für das Schulsystem?). T. Straubhaar, Privatdozent am Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Universität Basel, fragt, wie die «bildungspolitischen Ziele mit den geringsten Kosten erreicht werden können, wieweit also auch im Bildungsbereich marktwirtschaftliches Handeln staatlicher Aktivität vorzuziehen ist.» Er plädiert für Wettbewerb im Bildungswesen, weil erst dann die Konsumenten auf Qualität, Effizienz und Preis reagieren können durch Nachfrageänderung oder Abwanderung zur Konkurrenz. Das heutige Bildungswesen wird auch deshalb als ungenügend benotet, weil Steuerpflichtige ohne Kinder die Bildung fremder Kinder mitfinanzieren müssen.

Nach T. Straubhaar beschränken sich die staatlichen Aktivitäten in einem privatisierten Bildungsangebot auf zwei Aspekte: «Erstens stellt der Staat durch ein Rahmengesetz das Obligatorium für die Grundstufe sicher. Zweitens erteilt der Staat auf Grund fachlicher Kriterien Konzessionen an private Schulen und führt die Aufsicht über bildungspolitische Aspekte (Bildungsinhalte, -ziele).» Dazu kommt die Entschädigung der Bildungsanbieter durch den Staat. Hierfür werden zwei Varianten beschrieben.

Wer ruft da: «Mehr Ruhe, Schluss mit Reformen!»??

Joe Brunner



**ALFRED ADLER
GANZHEITLICHE SCHULE**

DES INSTITUTS FÜR PSYCHOLOGISCHE PÄDAGOGIK (IPP)

SEMINARKURSE IN ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND PRAXIS

auf den Grundlagen der Individualpsychologie
der modernen Pädagogik und der
humanistischen Psychologie

- **BASIS-INTENSIVKURSE**
- **FERIENKURSE**
- **DIPLOMKURSE**
3-jährige berufsbegleitende Ausbildung
- **SEMINARLEITER/INNENKURS**
- **JAHRESKURSE**
Einführung in die Schulpsychologie und Pädagogik Alfred Adlers

Kursmethode

- Vermittlung theoretischer Grundlagen
- Praktische Übungen und Demonstrationen
- Fallbesprechungen; nach Bedarf Beratungsgespräche

10 praxisbezogene Seminarkurse

Zeit: 17.00 – 21.00 Uhr, alle 14 Tage

Beginn: Frühjahrssemester im Februar
Herbstsemester im August

Sekretariat:

Giblenstrasse 48, CH-8049 Zürich, Tel. 01/341 50 01

Universelles Digitalmesssystem mit Grossanzeige

Ideal für Demonstrationszwecke im
naturwissenschaftlichen Unterricht

1000-fach bewährt!



Verlangen Sie bitte kostenlos Unterlagen bei:



Steinegger & Co.
Rosenbergstrasse 23
8200 Schaffhausen
Telefon 053 25 58 90